

# Eine Sportstadt setzt Zeichen gegen die Bewegungsarmut

Olympische Mission: Offenbach will Deutschlands aktivste Stadt werden

Offenbach (op) ■ Offenbach ist offizieller Kandidat beim bundesweiten Städtewettbewerb „Mission Olympic - Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt“. Den Wettbewerb haben Deutscher Olympischer Sportbund (DOSB) und Coca-Cola erstmals ausgeschrieben. Die Gewinnerstadt erhält 100000 Euro. Die Redakti-

on sprach mit Jürgen Weil, stellvertretender Leiter des Sport- und Badeamts, aktiver Tennisspieler beim TC Jügesheim, Drachenbootpaddler sowie Beachvolleyballer der städtischen Betriebssportler, über den Wettbewerb, die Chancen Offenbachs und die Qualitäten der Sportstadt.

## Was sind die Ideen und Ziele für diesen Wettbewerb?

Jürgen Weil: Primäres Ziel ist es, Menschen für einen aktiven Lebensstil zu begeistern. Die Initiatoren wollen ein Zeichen setzen gegen die Bewegungsarmut unserer Gesellschaft. Der Wettbewerb soll Freude an aktiver Lebensweise vermitteln. Es werden Städte gesucht, die Bewegungsförderung ganz oben auf die Agenda setzen.

EOSC bei den Olympischen Spielen 1984 und 1988 drei Mal Gold, zwei Mal Silber und einmal Bronze erschwamm. Cornelia Hanisch vom Fechtclub Offenbach, die ebenfalls 1984 in Los Angeles - eine Gold- und eine Silbermedaille holte, 2000 gewann der damalige Offenbacher Faisal Ebnoutalib im australischen Sydney die Silbermedaille im Taekwondo. Nicht zu vergessen sind auch die Judoka von Samurai, die zurzeit die 2. Liga ausmischen, oder die Tischtennis-Frauen von BW Biber sowie die Rugbyspieler des BSC 99, die in der 1. Liga vertreten waren. Zweitklassig spielten die Tennis-cracks des OTC und die Basketballer des EOSC, damals noch mit Henrik Rödl. Mit Kunstradfahrerin Heike Marklein und Sportkugler Ralf Koch stellte die Stadt Offenbach mehrfache Weltmeister, mit Birgit Hartmann und Peter Fenkler mehrfache Vize-Weltmeister im Rock'n'Roll-Tanzen.

gendliche aus aller Herren Länder ihrem Sport nachgehen. Fast die Hälfte aller Offenbacher Fußballer besitzt einen ausländischen Pass.

(Bolzplätze, Tischtennisplatten, Basketbalkörbe etc.), die Integration durch Bewegung und Sport fördern oder sich für den Betriebssport einsetzen, sind aufgefordert, sich zu bewerben.

## Woran erkennt man das?

Dazu gehört vor allem, den Bürgern Raum und Impulse für mehr Bewegung zu geben: durch aktive Vereine, zahlreiche und vielfältige Sportangebote oder kreative Bewegungsprojekte.

## Wie unterstützt die Politik die sportlichen Ziele der Stadt?

Alle Fraktionen sind sich einig, dass die Vereine unterstützt werden müssen. Es ist erfreulich, dass für die Pflege der Sportanlagen sowie als Zuschüsse und Fördergelder für die Sportvereine mehr als 2,5 Millionen Euro pro Jahr bereit stehen.

## Wie unterstützt die Politik die sportlichen Ziele der Stadt?

Alle Fraktionen sind sich einig, dass die Vereine unterstützt werden müssen. Es ist erfreulich, dass für die Pflege der Sportanlagen sowie als Zuschüsse und Fördergelder für die Sportvereine mehr als 2,5 Millionen Euro pro Jahr bereit stehen.

**Gilt das auch für Vereine?**  
Vereine können insbesondere teilnehmen, wenn sie sich über das reguläre Sportangebot hinaus engagieren. Zum Beispiel durch Programme zur Integration von Migranten und Jugendlichen mit Migrationshintergrund, durch spezielle Angebote für Menschen mit Behinderung usw.

## Was ist die Auszeichnung als „Kandidatenstadt“ wert?

Einerseits haben wir damit unser Minimalziel erreicht. 98 Städte und Gemeinden haben teilgenommen, 41 sind als Kandidaten ausgewählt worden. Andererseits haben die Verantwortlichen, allen voran OB Horst Schneider, schon immer Offenbach als Sportstadt gesehen. Das spiegelt der bisherige Erfolg wieder.

## Wie hat die Bewerbung für die erste Runde ausgesehen?

Neben einem standardisierten Bewerbungsbogen, in dem unter anderem Fragen nach der Zahl der Bolz-, Sportplätze und -hallen, Projekten zur Sportförderung, Integration, Vernetzung oder Kooperation beantwortet wurden, war eine für den Wettbewerb erstellte 20-seitige Broschüre mit dem Titel „Sport in Offenbach“ beigefügt, die die bekanntesten Vereine und einmalige und wiederkehrende Sportveranstaltungen, präsentiert. Wichtig war auch die Darstellung des Zusammenspiels zwischen Sportkreis, Sportkommission, Vereinen und Stadt.

## Wie können sich die Vereine und Initiativen bewerben?

Zum Beispiel online über die Internetseite [www.mission-olympic.de](http://www.mission-olympic.de). Falls Fragen offen sind, steht das Team des Sportamtes unter ☎ 80 65 25 25 oder -3102 gerne zur Verfügung. Sportliche Initiativen können sich ab sofort bis Ende Juli 2008 bewerben. Alle Teilnehmer haben die Chance, am Ende des Wettbewerbs einmalig 5000 oder monatlich 1000 Euro zu gewinnen, wenn Sie die Jury überzeugen. Wer sich bis zum 15. November 2007 bewirbt, unterstützt durch seine Teilnahme Offenbach auf dem Weg zum Sieg und erhält darüber hinaus die Chance auf ein Bonbon.

## Warum sehen Sie Offenbach als Sportstadt?

Das Rathaus unterstützt viele traditionelle Veranstaltungen wie City-, Wald- und Mainuterläufe sowie die Handball- und Fußballstadtleistungsmeisterschaften, aber auch neue Trends wie Beachvolleyball, Drachenbootrennen oder Schülerritriathlon. Insbesondere beflügeln natürlich die Vereine und Verbände unsere Ambitionen, Sportstadt zu sein, indem sie Turniere mit internationalen Teilnehmern austragen. Zum Beispiel der TV Biber, der in diesem Jahr sein 31. bundesweit offenes Tischtennisturnier organisiert hat. Dies gilt ebenso für die Ruderregatten unserer Wassersport- und Rudervereine oder den Hessischen Tennisverband mit dem Internationalen Jugend-Welttranglistenturnier sowie den Betriebs-sportverband Hessen - Bezirk Offenbach -, der erstmals in diesem Jahr die Deutschen Meisterschaften im Schießen ausgetragen hat.

## Kommt es nur auf solche Spitzenleistungen an?

Keineswegs, gerade der Breitensport spielt eine gewichtige Rolle in der Sportstadt Offenbach. 44 Sportarten werden in 114 Vereinen mit mehr als 25000 Mitgliedern betrieben. Von Aikido bis Wasserball - fast nichts aus dem Sportrepertoire fehlt in Offenbach. Darüber hinaus gibt es eine Vielzahl von Sportlern, die nicht organisiert sind, aber für sich oder in Gruppen im Freien oder in Studios Sport treiben. Man kann zurecht von einer Sportstadt sprechen.

## Offenbach möchte im nächsten Schritt eine von fünf Finalstädten werden. Wie soll dieses Ziel erreicht werden?

Um sich zu qualifizieren, ist das sportliche Engagement der Bürger gefragt. Horst Schneider und Sportkreisvorsitzender Peter Dinkel haben alle Vereine, Teams, sportlichen Gruppen und Initiativen für Bewegung und Sport aufgerufen, sich ab sofort am Wettbewerb Mission Olympic zu beteiligen. Initiativen, die beispielsweise gemeinsame sportliche Aktivitäten wie Lauf-, Wander- oder Rudertreffs sowie Skate Nights fördern und organisieren, die sportliche Räume schaffen

## Welches Bonbon?

Vereine und Gruppen, die sich bis 15. November für Offenbach bewerben, haben die Möglichkeit, zusätzliche Geldpreise zwischen 50 und 1500 Euro zu gewinnen. Dank Sponsoren wie Ringcenter, BWS, Sparkasse Offenbach oder EVO stehen uns dafür rund 4000 Euro zur Verfügung. Die Geldpreise werden unabhängig vom Abschneiden Offenbachs nach dem 15. November verlost. Wichtig ist, dem Sportamt per E-Mail ([sportbadeamt@offenbach.de](mailto:sportbadeamt@offenbach.de)) die Teilnahme zu dokumentieren, um im städtischen Lostopf zu landen.

## Was trägt sonst zur Bekanntheit Offenbacher Sports bei?

Neben den Kickers gibt es weitere Aushängeschilder: Michael Groß, der für den

## In Offenbach leben viele Menschen mit Migrationshintergrund. Spiegelt sich das auch im Sport wieder?

Unbedingt, Integration spielt eine große Rolle. Zum Beispiel im Boxclub Nordend, der landes- und bundesweite Anerkennung findet, weil Ju-

## INTERVIEW

**Mission Olympic**  
Gesucht: Deutschlands aktivste Stadt!

## Falls Offenbach Gewinnerstadt wird, was passiert mit den 100000 Euro?

Damit wollen wir mit den Vereinen gemeinsam einen „Tag der Fitness“ organisieren, einen Trimm-dich-Pfad für Senioren bauen sowie in die Gesundheitsprävention investieren.

1 TTV Offenbach  
2 TV A&A Biber